

# Vorlage für den Gemeinderat - öffentlich- Tischvorlage



Stadtverwaltung  
**WALLDORF**

Walldorf, 18. November 2011

<b>Nr.</b> <b>68a/2010</b>	<b>Berichtverfasser</b> K. Brecht	<b>Az. des Sachbetreffs</b> 52-794.112	<b>Vorgänge</b> TUPV-Vorlage Nr. 42/2009 Nr. 37/2010
-------------------------------	--------------------------------------	---	---

## BETREFF

**European Energy Award – Energiepolitisches Arbeitsprogramm**

## BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beschließt gemäß Empfehlung des Ausschusses für Technik, Planung, Umwelt und Verkehr die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen des energiepolitischen Arbeitsprogramms:

### 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

#### 1.1.1 Leitbild

- Die Stadt Walldorf wird auch in Zukunft weiterhin Umweltförderprogramme für den Einsatz erneuerbarer Energien anbieten und klimaschützendes Verhalten ihrer Bürger fördern.
- Die Stadt selbst möchte Vorbild für ihre Bürger in Sachen Klimaschutz sein. Daher wird die Stadt Walldorf wirksame Maßnahmen zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Minderung durchführen. Das heißt, nach und nach werden die kommunalen Gebäude saniert und mindestens auf den neuesten Stand nach der Energieeinsparverordnung und nach Überprüfung der Wirtschaftlichkeit unter Umständen auch auf Passivhausstandard gebracht.
- **Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes** (in 5-jährigem Rhythmus, d.h., die Fortschreibung steht im Jahr 2010 an)



- Kommunale Neubauten werden in Passivhausbauweise erstellt und erneuerbare Energien, wo möglich, eingesetzt.
- Auf den Einsatz von Tropenholz wird grundsätzlich verzichtet.
- Die Straßenbeleuchtung wird energetisch auf den neuesten Stand der Technik gebracht.
- Die Stadt hat mit der Umlegung Walldorf-Süd und dem entsprechenden dafür ausgearbeiteten Bebauungsplan darauf geachtet, mit den Flächen sparsam umzugehen und sich einen 100-%igen ökologischen Ausgleich auferlegt. Auch bei künftigen Baugebieten soll so verfahren werden.
- Wie auch beim 1. Bauabschnitt Walldorf-Süd wird in den Bauabschnitten 2 und 3 ein separates Trennsystem für Regen- und Schmutzwasser vorgesehen.
- Städtische Baugrundstücke im Neubaugebiet, die zum Verkauf stehen, werden nur mit der Vorgabe der Passivhausbauweise abgegeben.
- Innerhalb der Neubaugebiete ist die Radwegführung besonders zu beachten. Die Baugebiete sind als verkehrsberuhigter Bereich auszuweisen bis auf die Hauptsammelstraßen, die auf 30 km/h begrenzt sind.
- Die Stadt Walldorf wird auch in Zukunft Maßnahmen treffen, um den motorisierten Individualverkehr auf das Rad und den ÖPNV zu bringen.
- Die Stadtverwaltung beschafft umweltfreundlich. Auch bei der Beschaffung von neuen Bürogeräten, wie PC, Drucker, Kopierer ist auf die Energieeffizienz der Geräte zu achten. Die Stadt verwendet, wo technisch und wirtschaftlich vertretbar, umweltfreundliches Büromaterial wie z.B. Recyclingpapier.
- Beim zukünftigen Ersatz von Dienstfahrzeugen werden umweltfreundliche, spritsparende und CO<sub>2</sub>-arme Fahrzeuge beschafft.
- Die Stadt hält außerdem für ihre Mitarbeiter Dienstfahrräder bereit.

### 1.1.3 Energieplanung

- Unter der Voraussetzung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, werden die aus dem jährlichen Energiebericht resultierenden Maßnahmen regelmäßig umgesetzt.

### 1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung

- Bei städtischen Bau- oder Sanierungsmaßnahmen werden die Forderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) übertroffen. Jede Maßnahme wird auf die Wirtschaftlichkeit der Passivhausbauweise sowie auf den Einsatz erneuerbarer Energien hin überprüft.
- 



## **2: Kommunale Gebäude, Anlagen**

### 2.1.3 Sanierungskonzept

- Ein Sanierungskonzept für die städtischen Wohngebäude wird erstellt.

## **6: Kommunikation, Kooperation**

### 6.2.1 Dialog, Zusammenarbeit

- Die Stadt tritt dem Covenant of Mayors bei.

### 6.4.2 Finanzielle Förderung und

#### 3.1.2 Verwendung der Erträge

- Für die Umweltförderprogramme erfolgt die jährliche Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von mindestens 1/4 der vereinnahmten Konzessionsabgaben (Haushaltsansatz:  $700.000 \text{ €} / 4 = 175.000 \text{ €}$ ) zum Einsatz für energetisch wirksame Maßnahmen.

Heinz Merklinger  
Bürgermeister

